

# Der Dagobert-Zeichner hat Spaß

ESSLINGEN: Don Rosa in der Sammlerecke zu Gast

**Don Rosa gilt als der bekannteste und beliebteste Zeichner der von Disney entworfenen kleinen Welt von Entenhausen. Jetzt hat der US-Amerikaner Esslingen einen Besuch abgestattet.**

---

VON CAROLIN OELSCHLÄGER

---

Fleißig signiert er Comic-Hefte, geduldig lässt er sich von allen Seiten fotografieren. Aber es kommen immer mehr Comic-Begeisterte, und er stellt wieder und wieder die Frage „Happy or sad?“ - „Glücklich oder traurig?“ -, wenn es ums Zeichnen von Dagobert Duck höchstpersönlich geht. Er lässt sich von den Ladeninhabern nicht beirren, die darauf hinweisen, dass die Zeit nicht ausreicht - und malt noch einen Dagobert, um einem weiteren jungen Fan ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Don Rosa genießt seinen Auf-

tritt in der Sammlerecke in Esslingen. Viele Leute aller Altersklassen sind gekommen. Unter den Insidern ist der Titel „Onkel Dagobert - Sein Leben, seine Milliarden“ schon Kult, aber wer kennt die „Reichste Ente der Welt“ nicht? Auch die „Hall of Fame“-Hefte stammen aus Don Rosas Feder. Mit viel Recherchearbeit und gründlichen Zeichnungen mit vielen Details hat er die Fan-Herzen erobert. Allerdings hinken Vergleiche mit anderen Comic-Zeichnern. Etwa für „Micky Mouse“ stehen die unter deutlich höherem Zeitdruck. Jede Woche muss hier ein neuer Comic abgeliefert werden, während Don Rosa sich für 30 Seiten schon mal drei bis vier Monate Zeit nehmen kann. Er benutzt klassische Vorlagen, lässt sich durch Filme und historische Ereignisse inspirieren und übernimmt viele Figuren und Hintergründe von Carl Barks, der vor

wenigen Jahren gestorben ist. Barks war der Erfinder von Dagobert Duck und ist Don Rosas Vorbild. Wer dessen Comics aufmerksam gelesen hat, dem ist aufgefallen, dass an einigen Stellen das Kürzel „D.U.C.K.“ eingebaut ist, was nichts anderes heißt als „Dedicated to Uncle Carl from Keno“, also eine versteckte Widmung für Carl Barks. Don Rosa ist schon sein ganzes Leben comicbegeistert, bereits im Alter von vier Jahren zeichnete er seine ersten Werke. Seine große Karriere begann 1987, als er anfang, etliche Abenteuer mit den Ducks zu Papier zu bringen, wofür er 1995 und 1997 mit dem Eisner Award ausgezeichnet wurde. Er wolle „die Leute zum Lachen bringen und unterhalten“, sagt er. Und das gelingt ihm auch bei seinem Besuch in Esslingen. Wer weiß, vielleicht kommt er in bald wieder und zeichnet fleißig Dagoberts.